



# Pressemitteilung

## Die Kaufkraft der Europäer steigt 2023 auf 17.688 Euro

25. Oktober 2023

Thomas Muranyi  
Geomarketing  
T +49 911 395 4928  
[thomas.muranyi@gfk.com](mailto:thomas.muranyi@gfk.com)

Eva Böhm  
Public Relations  
T +49 911 395 4440  
[public.relations@gfk.com](mailto:public.relations@gfk.com)

### GfK Kaufkraft Europa 2023 ist ab sofort verfügbar

**Nürnberg, 25. Oktober 2023 – Die Pro-Kopf-Kaufkraft in Europa beträgt 2023 im Schnitt 17.688 Euro. Allerdings weisen die 42 Länder Europas deutliche Unterschiede auf: So haben die Menschen in Liechtenstein, der Schweiz und Luxemburg ein weitaus höheres Nettoeinkommen als im Rest Europas, während die Kaufkraft in Belarus, im Kosovo und in der Ukraine am niedrigsten ist. Der größte Gewinner des Jahres ist Irland, das im gesamteuropäischen Vergleich um gleich vier Plätze nach vorne rückt. Das zeigt die neue Studie „GfK Kaufkraft Europa 2023“, die ab sofort verfügbar ist.**

Für das Jahr 2023 haben die Europäer insgesamt rund 12,1 Billionen Euro zur Verfügung, die sie für Essen, Wohnen, Dienstleistungen, Energiekosten, private Altersvorsorge, Versicherungen, Urlaub, Mobilität oder auch Konsumwünsche ausgeben können. Pro Kopf entspricht dies einer durchschnittlichen Kaufkraft von 17.688 Euro, was ein Wachstum von nominal 5,8 Prozent im Vergleich zum revidierten Vorjahreswert bedeutet. Wie viel die Verbraucher jedoch für Ausgaben und zum Sparen tatsächlich zur Verfügung haben, unterscheidet sich sehr von Land zu Land und hängt auch davon ab, wie sich die Verbraucherpreise 2023 entwickeln.

### Irland auch 2023 weiter auf der Überholspur

Auch 2023 liegt Liechtenstein wie in den Vorjahren mit deutlichem Abstand auf dem ersten Platz des Kaufkraftankings. Die Liechtensteiner haben eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 68.843 Euro, womit sie fast das 3,9-Fache über dem europäischen Durchschnitt liegen. Auf den Rängen zwei und drei folgen die Schweiz und Luxemburg. Während die Pro-Kopf-Kaufkraft der Schweizer mit 49.592 Euro 2,8-mal so hoch wie die des Durchschnittseuropäers ist, haben die Luxemburger ein verfügbares Nettoeinkommen von 40.931 Euro pro Kopf. Damit liegen sie mehr als das 2,3-Fache über dem Durchschnitt in Europa.

GfK SE  
Sophie-Germain-Straße 3 – 5  
90443 Nürnberg  
Deutschland

T +49 911 395 0

Vorstand:  
Emilie Darolles  
Joshua Hubbert

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
John Blenke

Handelsregister:  
Nürnberg HRB 25014

## Kaufkraftranking Europa (Top 10)

Ranking 2023 (Vorjahr)	Staat	Einwohner	Kaufkraft 2023 pro Einwohner in €	Kaufkraftindex Europa*
1 (1)	Liechtenstein	39.680	68.843	389,2
2 (2)	Schweiz	8.812.728	49.592	280,4
3 (3)	Luxemburg	660.809	40.931	231,4
4 (5)	Island	387.758	33.424	189,0
5 (6)	Dänemark	5.932.654	32.490	183,7
6 (10)	Irland	5.149.139	26.882	152,0
7 (9)	Österreich	9.104.772	26.671	150,8
8 (4)	Norwegen	5.488.984	26.301	148,7
9 (8)	Deutschland	84.358.845	26.271	148,5
10 (7)	Vereinigtes Königreich	67.072.043	26.081	147,4
	Europa gesamt	681.965.071	17.688	100,0

Quelle: © GfK Kaufkraft Europa 2023

\* Index je Einwohner: Europadurchschnitt = 100

Wechselkurse der Nicht-Euro-Länder: Prognose der Europäischen Kommission für 2023 zum 15.05.2023

Auch alle anderen Länder in den Top 10 weisen eine sehr hohe Pro-Kopf-Kaufkraft auf, die mindestens 47 Prozent über dem europäischen Durchschnitt liegt. Der größte Gewinner ist Irland: Nachdem der Inselstaat erst letztes Jahr gerade so in die Top 10 einzog, konnte er dieses Jahr noch einmal vier Plätze gutmachen und belegt Rang sechs. Mit 26.882 Euro pro Kopf liegen die Irländer exakt 52 Prozent über dem Durchschnitt in Europa.

Auch sonst gab es einige Veränderungen innerhalb der Kaufkraft-Top 10. So rücken Island und Dänemark um jeweils einen Rang nach vorne auf die Plätze vier und fünf, während sich Österreich sogar um zwei Plätze auf den siebten Rang verbessert. Norwegen verschlechtert sich hingegen um vier Ränge, Deutschland um einen und das Vereinigte Königreich um drei. Dadurch rutschen die drei Länder an das Ende der Kaufkraft-Top 10.

Insgesamt liegen 16 der 42 untersuchten Länder über dem europäischen Durchschnitt. Dem gegenüber stehen 26 Länder, deren Pro-Kopf-Kaufkraft unterdurchschnittlich ist – inklusive Spanien, das mit 16.449 Euro pro Kopf etwas unter dem europäischen Durchschnitt liegt. Das Schlusslicht bildet wie in den Vorjahren die Ukraine. Dort haben die Menschen nur 2.478 Euro pro Kopf und damit exakt 14 Prozent des europäischen Durchschnitts zur Verfügung.

**Tim Weber, GfK-Experte im Bereich Geomarketing, kommentiert:** „Auch in diesem Jahr verzeichnen die europäischen Länder im Schnitt ein deutliches Kaufkraftplus von fast 6 Prozent, das die immer noch hohe Inflation aber trotzdem nicht vollständig abfangen kann. Doch nicht in jedem europäischen Land ist die Kaufkraftentwicklung gleich: Während Irland beispielsweise um vier Ränge nach oben klettert, verschlechtert sich das benachbarte Vereinigte Königreich um drei Plätze. Und auch innerhalb der Länder hat sich einiges getan – wie zum Beispiel in der Tschechischen Republik, wo die Platzierungen in diesem Jahr kräftig durchgemischt werden, oder auch in Polen und Frankreich, wo die Schere zwischen kaufkraftstarken und -schwachen Regionen immer größer

wird. Ein etwas positiver Trend lässt sich aber zwischen den 42 Ländern erkennen: Zwar sind die Unterschiede immer noch sehr hoch, was das Ausgabepotenzial angeht, allerdings schließt sich die Kaufkraftschere immerhin etwas.“

## Vergleich ausgewählter Länder und Regionen

Im Folgenden wird die Kaufkraftverteilung in den Niederlanden, Frankreich, Italien, Spanien, der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn und Rumänien genauer betrachtet. Diese bieten Einblicke in die regionale Verteilung des Ausgabepotenzials innerhalb der jeweiligen Länder.

Ranking 2023 (Vorjahr)	Staat	Einwohner	Kaufkraft 2023 pro Einwohner in €	Kaufkraftindex Europa*
12 (12)	Niederlande	17.811.291	25.098	141,9
15 (15)	Frankreich	68.087.853	23.355	132,0
16 (16)	Italien	58.709.949	20.205	114,2
17 (17)	Spanien	47.467.116	16.449	93,0
20 (22)	Tschechische Republik	10.827.529	14.824	83,8
28 (29)	Polen	37.766.327	10.903	61,6
29 (30)	Ungarn	9.647.427	10.834	61,3
33 (31)	Rumänien	18.884.568	7.738	43,7

Quelle: © GfK Kaufkraft Europa 2023

\* Index je Einwohner: Europadurchschnitt = 100

Wechselkurse der Nicht-Euro-Länder: Prognose der Europäischen Kommission für 2023 zum 15.05.2023

## Niederlande: Homogene Verteilung der Kaufkraft in den Provinzen

In den Niederlanden steht den Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 25.098 Euro zur Verfügung. Damit liegen die Niederländer europaweit auf dem 12. Platz und knapp 42 Prozent über dem europäischen Durchschnitt.

### Provinzen Niederlande

Rang (von 12)	Provinz	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Noord-Holland	2.952.622	27.198	108,4	153,8
2	Utrecht	1.387.643	26.396	105,2	149,2
3	Noord-Brabant	2.626.210	25.424	101,3	143,7
4	Zuid-Holland	3.804.906	24.794	98,8	140,2
5	Gelderland	2.133.708	24.575	97,9	138,9
6	Zeeland	391.124	24.257	96,6	137,1
7	Limburg	1.128.367	24.128	96,1	136,4
8	Flevoland	444.701	23.840	95,0	134,8
9	Overijssel	1.184.333	23.724	94,5	134,1
10	Drenthe	502.051	23.670	94,3	133,8
11	Fryslan	659.551	23.518	93,7	133,0
12	Groningen	596.075	23.047	91,8	130,3

Quelle: © GfK Kaufkraft Niederlande 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, in denen die Kaufkraftschere zum Teil sehr weit auseinander geht, fällt die regionale Verteilung des Ausgabepotenzials in den niederländischen Provinzen recht ausgewogen aus. So weicht die durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft in beide Richtungen um nur etwas mehr als 8 Prozent ab.

Nachdem sich Utrecht 2022 an die Spitze des Provinzrankings setzen konnte und Noord-Holland auf den zweiten Platz verdrängt, nimmt die Provinz rund um die Hauptstadt Amsterdam in diesem Jahr wieder die Pole-Position ein. Mit 27.198 Euro haben die Menschen dort im Schnitt rund 800 Euro mehr zum Ausgeben und Sparen zur Verfügung als die Einwohner in der zweitplatzierten Provinz Utrecht.

Weitere Rangänderungen gibt es auf den Plätzen acht bis elf: Flevoland, die jüngste Provinz der Niederlande, schiebt sich um einen Platz nach vorne auf den achten Rang, während Overijssel sich sogar um zwei Plätze verbessert und sich direkt nach Flevoland einreicht. Drenthe und Fryslan verschlechtern sich hingegen und nehmen die Ränge zehn und elf ein. Schlusslicht ist wie im Vorjahr Groningen, wo die Menschen ein verfügbares Nettoeinkommen von 23.047 Euro pro Kopf haben.

### Frankreich: Höchste Kaufkraft in Paris, niedrigste im Pariser Banlieue

In Frankreich beträgt die durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft in diesem Jahr 23.355 Euro. Damit liegen die Franzosen genau 32 Prozent über dem europäischen Durchschnitt und im europäischen Vergleich auf Rang 15. In den Top 10 befinden sich vor allem Kreise, die in den Regionen Île-de-France und Auvergne-Rhône-Alpes liegen.

### Top 10 Kreise (Arrondissements) Frankreich

Rang (von 320)	Kreis	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Paris	2.102.650	38.588	165,2	218,2
2	Boulogne-Billancourt	321.905	36.260	155,3	205,0
3	Gex	102.463	34.571	148,0	195,4
4	Nanterre	912.143	32.291	138,3	182,6
5	Saint-Germain-en-Laye	530.372	31.908	136,6	180,4
6	Saint-Julien-en-Genevois	202.417	31.833	136,3	180,0
7	Versailles	419.853	29.644	126,9	167,6
8	Nogent-sur-Marne	517.338	29.643	126,9	167,6
9	Thonon-les-Bains	158.733	29.612	126,8	167,4
10	Rambouillet	231.131	29.289	125,4	165,6

Quelle: © GfK Kaufkraft Frankreich 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Angeführt wird das Kaufkraftranking wie in den Vorjahren von Paris, wo die Menschen 38.588 Euro pro Kopf für ihre Ausgaben und zum Sparen haben. Damit liegen die Pariser mehr als 65 Prozent über dem Landesdurchschnitt und haben eine Kaufkraft, die mehr als das 2,5-mal so hoch wie die

des kaufkraftschwächsten Arrondissements ist. Schlusslicht ist wie auch in den Vorjahren das nördlich von Paris gelegene Arrondissement Saint-Denis, wo die Pro-Kopf-Kaufkraft mit durchschnittlich 15.150 Euro mehr als 35 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegt. Damit öffnet sich die Schere zwischen kaufkraftstarken und -schwachen Kreisen in Frankreich auch in diesem Jahr ein wenig mehr.

Im zweitplatzierten Arrondissement Boulogne-Billancourt hat die Bevölkerung pro Kopf immerhin ein Ausgabepotenzial von 36.260 Euro pro Kopf und damit mehr als 55 Prozent des französischen Durchschnitts zur Verfügung, im drittplatzierten Gex sind es 34.571 Euro und damit 48 Prozent mehr als der französische Durchschnitt. Rangänderungen in den Top 10 gab es in diesem Jahr nur bei Thonon-les-Bains und Rambouillet, die die Plätze neun und zehn tauschen. Exakt auf Landesdurchschnitt liegt der Kreis Senlis mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 23.355 Euro pro Person.

### Italien: Kaufkraftstarker Norden und kaufkraftschwacher Süden

In Italien steht den Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 20.205 Euro zur Verfügung. Damit liegen die Italiener etwas mehr als 14 Prozent über dem europäischen Durchschnitt und auf Rang 16 der 42 untersuchten Länder.

In Italien zeigen sich bei der regionalen Verteilung der Kaufkraft deutliche Unterschiede zwischen dem wohlhabenden Norden und dem ärmeren Süden. Alle Provinzen in den Top 10 liegen im nördlichen Teil Italiens. Spitzenreiter ist wie in den Vorjahren Milano. In der Provinz rund um die Modemetropole Mailand beträgt die Pro-Kopf-Kaufkraft 28.141 Euro, womit diese mehr als 39 Prozent über dem italienischen Landesdurchschnitt liegt.

### Top 10 Provinzen Italien

Rang (von 109)	Provinz	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Milano	3.219.391	28.141	139,3	159,1
2	Bolzano/Bozen	533.267	27.978	138,5	158,2
3	Bologna	1.011.659	25.804	127,7	145,9
4	Lecco	332.043	25.037	123,9	141,5
5	Monza e della Brianza	871.546	25.024	123,9	141,5
6	Trieste	228.080	24.775	122,6	140,1
7	Parma	450.854	24.723	122,4	139,8
8	Belluno	197.751	24.446	121,0	138,2
9	Genova	813.626	24.205	119,8	136,8
10	Modena	702.521	24.147	119,5	136,5

Quelle: © GfK Kaufkraft Italien 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Umgekehrt befinden sich die zehn kaufkraftschwächsten Provinzen alle in Süditalien. Den letzten Platz belegt wie auch in den Vorjahren Crotone, wo den Menschen 12.144 Euro pro Person zur

Verfügung stehen. Dies entspricht 60 Prozent des Landesdurchschnitts. Damit haben die Mailänder zwar das 2,3-Fache der Kaufkraft der Menschen in Crotone, aber die Schere zwischen den kaufkraftstarken und -schwachen Regionen des Landes schließt sich dieses Jahr etwas. Am durchschnittlichsten ist das verfügbare Nettoeinkommen in Macerata. Mit einer Kaufkraft von 20.199 Euro pro Kopf liegt die Provinz nur 6 Euro unter dem italienischen Durchschnitt.

In den Top 10 gibt es in diesem Jahr einige Veränderungen: So rückt Lecco um drei Ränge nach vorne und belegt nun mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 25.037 Euro den vierten Platz. Parma, Genova und Modena verschlechtern sich hingegen um jeweils einen Platz, während Trieste sogar um zwei Ränge abrutscht. Neu in den Top 10 ist die Provinz Belluno, die mit einem Ausgabepotenzial von 24.446 pro Person den achten Platz belegt. Piacenza wird hingegen aus den Top 10 verdrängt und belegt nun Rang zwölf.

### Spanien: Langsamem Schrittes weg vom europäischen Durchschnitt

In Spanien beläuft sich die Pro-Kopf-Kaufkraft in diesem Jahr auf 16.449 Euro. Damit liegen die Spanier exakt 7 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt und auf Rang 17 der 42 europäischen Länder. Somit befindet sich Spanien zwar immer noch relativ allein im europäischen Mittelfeld, entfernt sich aber von Jahr zu Jahr immer weiter vom europäischen Durchschnittswert.

### Top 10 Provinzen Spanien

Rang (von 54)	Provinz	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Gipuzkoa	724.418	20.859	126,8	117,9
2	Madrid	6.750.336	20.652	125,5	116,8
3	Araba/Alava	334.412	20.494	124,6	115,9
4	Bizkaia	1.149.344	20.024	121,7	113,2
5	Barcelona	5.727.615	19.367	117,7	109,5
6	Burgos	355.045	18.911	115,0	106,9
7	Asturias	1.004.686	18.808	114,3	106,3
8	Navarra	664.117	18.733	113,9	105,9
9	Zaragoza	966.438	18.681	113,6	105,6
10	Valladolid	517.975	18.117	110,1	102,4

Quelle: © GfK Kaufkraft Spanien 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Gipuzkoa, das an der Küste des Golfes von Biskaya liegt und an Frankreich grenzt, kann in diesem Jahr seinen Spitzenplatz verteidigen. Mit 20.859 Euro haben die Bewohner der flächenmäßig kleinsten Provinz die höchste Pro-Kopf-Kaufkraft in Spanien und liegen fast 27 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auf den Rängen zwei und drei folgen Madrid mit 20.652 Euro und Araba/Alava mit 20.494 Euro pro Kopf. Auf den Plätzen sieben bis neun werden die Ränge 2023 etwas durchgetauscht. So verbessert sich Asturias um zwei Plätze und belegt mit einem Ausgabepotenzial

von 18.808 Euro pro Person den siebten Platz, während Navarra und Zaragoza um jeweils einen Rang nach unten rutschen.

Am nächsten am Landesdurchschnitt befinden sich die Balearischen Inseln vor der Ostküste des spanischen Festlands. Dort haben die Menschen 16.579 Euro pro Kopf für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung, was knapp 0,8 Prozent über dem spanischen Durchschnitt liegt.

Am hinteren Ende des Kaufkraftankings liegen hingegen die südwestlichen Provinzen Spaniens. Schlusslicht ist wie in den Vorjahren Badajoz, die flächenmäßig größte Provinz des Landes. Mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 12.183 Euro steht den Einwohnern von Badajoz knapp 74 Prozent des Landesdurchschnitts zur Verfügung.

### **Tschechische Republik: Große Städte mit unterdurchschnittlichem Kaufkraftwachstum und deutlichen Rangverlusten**

In der Tschechischen Republik liegt das Ausgabepotenzial in diesem Jahr bei 14.824 Euro. Damit setzt das Land die Tendenz der letzten Jahre fort und nähert sich immer mehr dem europäischen Durchschnitt an. Zwar liegen die Tschechen noch 16 Prozent darunter, rücken aber im gesamteuropäischen Vergleich wie im Vorjahr um zwei Ränge vor auf Platz 20.

Wie in den Jahren zuvor liegt auch 2023 der Hauptstadtkeis Praha auf dem ersten Platz des Kreisrankings. Mit 20.292 Euro pro Kopf haben die Prager fast 37 Prozent mehr für Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung als der Landesdurchschnitt. Somit liegen die Menschen in Prag knapp 15 Prozent über dem europäischen Durchschnitt.

### **Top 10 Kreise (Okresy) Tschechische Republik**

Rang (von 77)	Kreis	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Praha	1.357.326	20.292	136,9	114,7
2	Mlada Boleslav	133.876	15.679	105,8	88,6
3	Praha-zapad	158.235	15.591	105,2	88,1
4	Beroun	100.517	15.565	105,0	88,0
5	Benesov	102.228	15.532	104,8	87,8
6	Kladno	168.708	15.431	104,1	87,2
7	Pribram	117.554	15.392	103,8	87,0
8	Praha-vychod	198.312	15.289	103,1	86,4
9	Kolin	107.268	15.272	103,0	86,3
10	Nymburk	105.463	15.225	102,7	86,1

Quelle: © GfK Kaufkraft Tschechische Republik 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Abgesehen von Prag werden in diesem Jahr jedoch die anderen großen Städte Brno-mesto (Brünn) und Plzen-mesto (Pilsen) aus den Kaufkraft Top 10 verdrängt. Darüber hinaus verlieren auch die

großen Städte Ostrava-mesto (Ostrau), Liberec (Reichenberg) und Olomouc (Olmütz) im Kreisranking einige Plätze.

Neu in den Top 10 sind die beiden an Prag angrenzenden Kreise Praha-zapad und Praha-vychod, die mit Pro-Kopf-Kaufkräften von 15.591 Euro und 15.289 Euro die Plätze drei und acht belegen. Auf dem zweiten Rang liegt dieses Jahr Mlada Boleslav, das sich um einen Platz verbessert und mit 15.679 Euro pro Kopf knapp 6 Prozent mehr Geld als der Landesdurchschnitt zur Verfügung hat. Der Kreis Kolin hingegen rutscht von Rang acht auf neun.

Im Kreis Pelhrimov liegt das Ausgabepotenzial mit 14.763 Euro pro Kopf am nächsten am Landesdurchschnitt. Schlusslicht des Kreisrankings ist wie in den Vorjahren das nordmährische Jeseník an der polnischen Grenze. Hier haben die Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 12.254 Euro, was rund 17 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegt.

### Polen: Schere zwischen kaufkraftschwachen und -starken Regionen öffnet sich weiter

Polen weist 2023 eine durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft von 10.903 Euro auf. Damit liegen die Polen mehr als 38 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt und verbessern sich im Vergleich mit allen anderen 41 Ländern um einen Platz nach vorne auf Rang 28.

### Top 10 Kreise (Powiaty) Polen

Rang (von 380)	Kreis	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Warszawa	1.861.975	17.980	164,9	101,7
2	Sopot	32.276	16.824	154,3	95,1
3	Wroclaw	674.079	14.987	137,5	84,7
4	Katowice	280.190	14.720	135,0	83,2
5	Poznan	541.316	14.619	134,1	82,6
6	Krakow	803.282	14.191	130,2	80,2
7	Bielsko-Biala	166.765	13.935	127,8	78,8
8	Gliwice	171.023	13.868	127,2	78,4
9	Piaseczynski	212.129	13.787	126,5	77,9
10	Warszawski Zachodni	133.217	13.768	126,3	77,8

Quelle: © GfK Kaufkraft Polen 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Angeführt wird das Kreisranking in Polen vom Hauptstadtkreis Warszawa. Mit 17.980 Euro pro Kopf liegt die Kaufkraft dort fast 65 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Dies entspricht fast dem 2,7-Fachen des Ausgabepotenzials, das die Menschen im kaufkraftschwächsten Kreis haben. In Kolnenski, das in diesem Jahr erneut das Schlusslicht bildet, beträgt die Pro-Kopf-Kaufkraft lediglich 6.765 Euro, womit die Bevölkerung des Kreises 38 Prozent weniger als der durchschnittliche Pole für Einkäufe, Miete und Strom und zum Sparen zur Verfügung haben. Generell ist der Kontrast zwischen kaufkraftschwachen und -starken Regionen sehr hoch in Polen. Während nur 83 Kreise

eine überdurchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft aufweisen, ist das verfügbare Nettoeinkommen in 297 Kreisen unter dem Landesdurchschnitt.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in diesem Jahr lediglich eine Rangänderung in den Top 10: Tychy verliert drei Plätze und rutscht auf Rang 13, während der Kreis Warszawski Zachodni westlich der Hauptstadt Warschau mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 13.768 Euro pro Person nun den zehnten Rang belegt. Die durchschnittlichste Kaufkraft ist im Kreis Sokolowski zu finden. Dort haben die Menschen mit 10.921 Euro pro Kopf 18 Euro mehr als der Landesdurchschnitt zur Verfügung.

### Ungarn: Höchste Kaufkraft in und um Budapest sowie in Richtung Österreich

Ungarn belegt im europäischen Vergleich Platz 29 der 42 untersuchten Länder und konnte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang steigern. Mit einer durchschnittlichen Pro-Kopf Kaufkraft von 10.834 Euro liegen die Ungarn knapp 39 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt.

Auf der Ebene der 20 ungarischen Komitate hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht viel getan. In den Top 10 tauschen lediglich Tolna und Vas die Ränge sechs und sieben. Alle anderen Komitate konnten ihre Platzierungen verteidigen. Mit deutlichem Vorsprung belegt wie in den Vorjahren das Hauptstadtkomitat Budapest den ersten Platz. Mit einem Ausgabepotenzial von 14.020 Euro pro Person liegen die Hauptstädter mehr als 29 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

### Top 10 Komitate (Megyek) Ungarn

Rang (von 20)	Komitat	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Budapest	1.671.004	14.020	129,4	79,3
2	Komarom-Esztergom	301.492	11.879	109,6	67,2
3	Fejer	419.565	11.675	107,8	66,0
4	Pest	1.328.790	11.358	104,8	64,2
5	Veszprem	338.342	10.899	100,6	61,6
6	Tolna	208.044	10.410	96,1	58,9
7	Vas	249.812	10.379	95,8	58,7
8	Heves	287.533	10.213	94,3	57,7
9	Gyor-Moson-Sopron	471.309	10.206	94,2	57,7
10	Csongrad	391.207	9.957	91,9	56,3

Quelle: © GfK Kaufkraft Ungarn 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Wie in den letzten Jahren haben auch 2023 nur fünf der 20 Komitate eine überdurchschnittliche Kaufkraft. Sie alle befinden sich entweder in oder um die Hauptstadt Budapest herum oder in Richtung der Grenze zu den österreichischen Nachbarn. Mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 10.899 Euro pro Kopf kommt Veszprem am nächsten an den Landesdurchschnitt heran und liegt nur 0,6 Prozent darüber.

Dem gegenüber stehen 15 und damit drei Viertel aller ungarischen Komitate mit einer Kaufkraft, die unterdurchschnittlich ausfällt. Schlusslicht ist wie in den Vorjahren das Komitat Szabolcs-Szatmar-Bereg, wo die Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 8.475 Euro und damit knapp 22 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegen.

### Rumänien: Kaufkraftschere wird größer

In Rumänien beträgt die Pro-Kopf-Kaufkraft in diesem Jahr 7.738 Euro. Damit liegen die Rumänen 56 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt und rutschen um zwei Plätze nach hinten auf Rang 33.

Rangänderungen gab es dieses Jahr in den Top 10 Kreisen keine. Allerdings lässt sich erneut beobachten, dass die Schere zwischen kaufkraftschwachen und -starken Regionen in Rumänien weiter auseinandergeht. So liegt Bucuresti mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 15.314 Euro deutlich auf dem ersten Platz, womit die Hauptstädter fast 98 Prozent mehr als der Landesdurchschnitt und sogar das 3,8-Fache an Kaufkraft als die Einwohner des kaufkraftschwächsten Kreises Vaslui für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung haben. Dort beträgt das verfügbare Nettoeinkommen lediglich 4.010 Euro pro Kopf, was knapp 52 Prozent des Landesdurchschnitts entspricht.

### Top 10 Kreise (Judete) Rumänien

Rang (von 42)	Kreis	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Landes-index*	Europa-index*
1	Bucuresti	1.722.865	15.314	197,9	86,6
2	Cluj	683.018	11.778	152,2	66,6
3	Timis	652.219	11.607	150,0	65,6
4	Ilfov	545.403	11.175	144,4	63,2
5	Sibiu	388.898	10.213	132,0	57,7
6	Brasov	548.237	9.786	126,5	55,3
7	Arges	566.903	8.287	107,1	46,9
8	Arad	410.267	8.265	106,8	46,7
9	Alba	325.703	8.121	105,0	45,9
10	Prahova	694.490	7.836	101,3	44,3

Quelle: © GfK Kaufkraft Rumänien 2023

\* Index: Wert je Einwohner / Durchschnitt = 100

Alle Kreise in den Top 10 verfügen über eine überdurchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft. Der zehntplatzierte Kreis Prahova kommt mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 7.836 Euro pro Person am nächsten an den Landesdurchschnitt heran, liegt aber trotzdem noch knapp 1,3 Prozent darüber. Alle anderen 32 und damit mehr als drei Viertel der Kreise liegen unter dem rumänischen Durchschnitt.



## Zur Studie

Die Studie „GfK Kaufkraft Europa 2023“ liegt für 42 europäische Länder auf feinräumigen Ebenen wie Gemeinden und Postleitzahlen vor, ebenso wie passende Daten zu Einwohnern und Haushalten sowie digitale Landkarten.

Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen ohne Steuern und Sozialabgaben inklusive Transferleistungen und wird pro Kopf und Jahr in Euro als Index ausgewiesen. Die GfK Kaufkraft bezieht sich auf die nominal verfügbaren Einkommen. Dies bedeutet, dass die Werte nicht inflationsbereinigt sind. Basis der Berechnung sind neben Daten der Einkommensteuerstatistik einschlägige Statistiken zur Berechnung von Transferleistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute.

Von der allgemeinen Kaufkraft bestreiten die Verbraucher alle Ausgaben für Essen, Wohnen, Dienstleistungen, aber auch Energiekosten, private Altersvorsorge und Versicherungen sowie andere Ausgaben, beispielsweise für Urlaub, ihre Mobilität und Konsumwünsche.

## Weitere Informationen

zu den regionalen Marktdaten von GfK finden Sie [hier](#).

## Bildmaterial

Grafiken in Druckauflösung finden Sie [hier](#).

**Pressekontakt:** Eva Böhm, T +49 911 395 4440, [public.relations@gfk.com](mailto:public.relations@gfk.com)

## GfK. Growth from Knowledge.

Seit über 89 Jahren vertrauen uns Kunden auf der ganzen Welt, denn wir beantworten datenbasiert zentrale Fragen für ihre Entscheidungsprozesse. Wir unterstützen ihr Wachstum durch unser umfassendes Verständnis des Kaufverhaltens und der Dynamiken, die Märkte, Marken und Medientrends beeinflussen. 2023 haben die Branchenführer GfK und NIQ sich zusammengeschlossen und bieten ihren Kunden durch diesen Zusammenschluss eine einmalige globale Reichweite. Mit einer ganzheitlichen Sicht auf den Handel und den umfassendsten Erkenntnissen über Konsumenten, bereitgestellt durch zukunftsweisende Analytik auf modernsten Plattformen, treibt GfK „Growth from Knowledge“ voran.

Weitere Informationen auf [www.gfk.com/de](http://www.gfk.com/de).